

Sicht- und Eingangsvermerk der Schriftführung	öffentlich/nichtöffentlich	nichtöffentlich gemäß
	OEF	
Bezug (Beschluss, Anfrage Niederschrift Nr. ... vom ...)		
Anregung in der Sitzung der Bezirksvertretung am 12.05.2005, Vorlage Nr 20051146/00		
Bezeichnung der Vorlage		
Durchfahrverbot für Lkw		
Beratungsfolge	Sitzungstermin	akt. Beratung
Bezirksvertretung Bochum-Wattenscheid	21.09.2006	G G G G G G G G G
Anlagen		
Wortlaut		

Die Anfrage zu der Problematik Westenfelder Straße/Wattenscheider Hellweg bezüglich des Lkw-Verkehrs wird wie folgt beantwortet:

1. Wattenscheider Hellweg/Westenfelder Straße

Der Wattenscheider Hellweg ist die in Ost-West-Richtung verlaufende innerstädtische Radialstraße, die in Verlängerung von Alleestraße und Essener Straße die Bochumer Innenstadt mit dem Ortsteil Höntrop verbindet sowie nach Essen weiterführt. Sie ist als klassifizierte Straße (L 654) im Verkehrsstraßennetz der Stadt Bochum enthalten. Die Straße ist mit 2 Fahrstreifen je Richtung ausgebaut und hat im Abschnitt zwischen Westenfelder Straße und Berliner Straße zusätzlich beidseitig Parkstreifen. Östlich der Westenfelder Straße hat der Wattenscheider Hellweg ebenfalls zwei Fahrstreifen je Richtung mit der Straßenbahnlinie

	Stadt Bochum	
Mitteilung der Verwaltung - Wortlaut - Seite 3 -	Stadtamt	TOP/akt. Beratung
	61 3 (9130- 171)	

310 in Mittellage überwiegend auf besonderem Bahnkörper. Im Bereich Zentrum Höntrop bestehen nur eingeschränkte Parkmöglichkeiten am Straßenrand.

Die Verkehrsbelastung des Wattenscheider Hellweg beträgt im Abschnitt zwischen Westenfelder Straße und Berliner Straße ca. 13.000 Kfz/24 h (DTV = durchschnittlicher täglicher Verkehr). Der Lkw-Anteil > 3,5 t zulässiges Gesamtgewicht beträgt ca. 4,0 %, das sind ca. 520 Lkw/24h.

Östlich der Westenfelder Straße liegt die Verkehrsbelastung bei ca. 13.500 Kfz/24 h mit einem Lkw-Anteil von ca. 3,7 %, das sind ca. 480 Lkw/24h.

Die Westenfelder Straße ist ebenfalls klassifizierte Straße (K 7) und im Verkehrsstraßennetz der Stadt Bochum enthalten. Sie hat eine Verkehrsbelastung von ca. 22.000 Kfz/24 h (DTV). Der Lkw-Anteil > 3,5 t (einschließlich Busse) beträgt ca. 2,1 % am Gesamtverkehr, das sind ca. 460 Lkw und Lastzüge am Tag. Obwohl die Gesamtverkehrsbelastung seit dem Jahr 2000 um ca. 2.000 Kfz/24 h zugenommen hat, ist der Schwerverkehr (Lkw > 3,5 t) von ca. 600 auf ca. 460 Lkw/24 h zurückgegangen.

Verkehrsbeobachtungen zeigen, dass der Schwerverkehr mit Quelle oder Ziel in der Innenstadt Bochum sowie dem Werk Höntrop über den Wattenscheider Hellweg in Richtung Westen fährt bzw. von dort kommt. Dieser Verkehrsstrom verteilt sich zu ca. 35 % auf die Westenfelder Straße und zu 65 % auf den Wattenscheider Hellweg.

Der Lkw-Verkehr auf der Westenfelder Straße, der nicht zum Zentrum Wattenscheid orientiert ist, fährt über die Ridderstraße/Bahnhofstraße zur Anschlussstelle BO-Wattenscheid der A 40.

Aus Verkehrszählungen und -beobachtungen wurde die Erkenntnis gewonnen, dass während der Verkehrsspitzen auf der A 40 mit Überstauungen zwischen Essen und der AS Bo-Stahlhausen der Quell- und Zielverkehr Bochum teilweise den Wattenscheider Hellweg zur Umfahrung des Staubereiches nutzt. Diese an normalen Werktagen auftretenden Zusatzbelastungen sind im Rahmen der Verkehrsuntersuchung berücksichtigt.

Ein Vergleich der Belastungswerte für den Wattenscheider Hellweg und den Straßenzug Westenfelder Straße/Ridderstraße/Bahnhofstraße zeigt, dass beide Straßen annähernd gleich stark durch Schwerverkehr belastet werden. Die Anzahl der Anwohner am Wattenscheider Hellweg (ca. 850) und am Straßenzug Westenfelder Straße/Ridderstraße (ca. 900) ist annähernd gleich. Die Verlagerung des Lkw-Durchgangsverkehrs von einem dieser beiden Straßenabschnitte würde zu einer deutlich stärkeren Belastung des anderen Abschnittes führen. Dies wird aus Gründen des Immissionsschutzes (Lärm und Luftschadstoffe) nicht empfohlen. Darüber hinaus muss der Anliegerverkehr auf beiden Straßenzügen zugelassen werden, was die Überwachung sehr erschwert.

	Stadt Bochum	
Mitteilung der Verwaltung - Wortlaut - Seite 4 -	Stadtamt	TOP/akt. Beratung
	61 3 (9130- 171)	

2. Lkw-Verkehr im Stadtgebiet

Lkw-Schwerverkehr im Stadtgebiet entsteht zum einen in den Industrie- und Gewerbegebieten durch Lieferung und Versand von Vor- und Endprodukten. Diese Verkehre suchen in der Regel auf kürzestem Wege die regionalen bzw. überregionalen Straßen auf, da hierdurch die Fahrzeiten so kurz wie möglich gehalten werden können. Diese gilt auch für die Speditionen, die im Stadtgebiet tätig sind.

Zum anderen verteilen sich die Lkw-Fahrten des Ver- und Entsorgungsverkehrs im gesamten Stadtgebiet mit Schwerpunkt im Bereich der Einzelhandelszentren.

Eine weitere Konzentration des Lkw-Verkehrs entsteht durch größere Baustellen, mit Bodentransporten und Materialanlieferungen. Diese Belastungspunkte sind jedoch zeitlich begrenzt.

Der Schwerverkehr hat auf den Hauptverkehrsstraßen im Durchschnitt einen Anteil von ca. 4 bis 7 % am Gesamtverkehr in Abhängigkeit von der Anzahl und der Größe der angebundenen Industrie- und Gewerbegebiete. Die untergeordneten Straßen - Wohnsammel- und Wohnstraßen - werden nur durch den notwendigen Ver- und Entsorgungsverkehr genutzt. Die Lkw-Verkehrsanteile liegen hier bei ca. 1 bis 3% des Gesamtverkehrsaufkommens.

Im Rahmen einer Untersuchung zur mautbedingten Verkehrsverdrängung von Lkw-Verkehren auf innerstädtische Straßen wurde festgestellt, dass die Verkehrsmengen im Zeitraum von 2000 bis 2005 auf folgenden Hauptverkehrsstraßen

- Universitätsstraße
- Herner Straße
- Westenfelder Straße
- Berliner Straße
- Hattinger Straße
- Wittener Straße

um ca. 10 % angestiegen sind. Diese Zunahmen liegen noch innerhalb der Schwankungsbreite von Verkehrserhebungen und den darauf basierenden Hochrechnungen.

Zunahmen sind teilweise auch für den Lkw-Verkehr zu verzeichnen. Allgemein ist festzustellen, dass insbesondere die Anzahl der Klein-Lkw und Transporter (< 3,5 t) auf den Straßenabschnitten sehr stark (bis zu 100 %) angestiegen ist.

Als Besonderheit ist die ermittelte Abnahme der Lkw-Verkehrsmengen auf der Westenfelder Straße und der Wittener Straße zu vermerken.

	Stadt Bochum	
Mitteilung der Verwaltung - Wortlaut - Seite 5 -	Stadtamt	TOP/akt. Beratung
	61 3 (9130- 171)	

Zugenommen hat der Lkw-Verkehr auf der Universitätsstraße und der Hattinger Straße in geringem Umfang. Diese Zunahmen sind jedoch der allgemeinen Verkehrszunahme des Wirtschaftsverkehrs (Ver- und Entsorgung, Lieferverkehr, etc.) sowie insbesondere dem Anstieg der Klein-Lkw zuzurechnen.

Der Anstieg des Lkw-Verkehrs auf der Berliner Straße ist vor allem auf die starke Zunahme der Klein-Lkw's und Transporter zurückzuführen. Die Zunahme der schweren Lkw's liegt jedoch im Rahmen der allgemeinen Verkehrszunahme. Anhand von Beobachtungen ist zu erkennen, dass Lkw mit Quelle oder Ziel in Bochum aufgrund der hohen Stauanfälligkeit der A 40 diese bereits vorzeitig verlassen oder später auffahren, um dem Stau - zumindestens teilweise - zu umgehen. Eine Verdrängung aufgrund der Lkw-Maut für Lkw > 12 t zul. Gesamtgewicht ist auch für den Straßenabschnitt zwischen A 40 und Wattenscheider Hellweg nicht nachzuweisen.